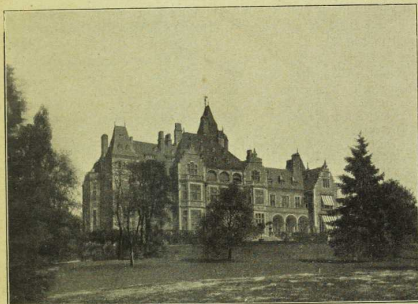


Die Cronberger Ritter waren fehdelustig. Sie lagen oft mit Frankfurt im Streit und brachten mit Hilfe ihrer Bundesgenossen den Frankfurtern 1389 bei Eichborn eine Niederlage bei. — Eine hervorragende Rolle spielte Hartmut von Cronberg, der ein Anhänger der Reformation war und Franz von Sickingen in seinen Fehden gegen den Erzbischof von Trier unterstützte. — Der Hauptbau des wiederhergestellten Schlosses besteht aus 2 Flügeln, die rechtwinklig zusammenstoßen. Im Erdgeschoß ist der Bankettsaal, im anstößenden Seitenbau die Burgkirche, im 1. Stock ein beide Flügel umfassender großer Saal, im 2. Stock sind 3 Säle, darunter der Rittersaal. Die Bauarbeiten wurden durch Baurat Jacobi in Hom-



Schloß Friedrichshof.

burg v. d. Höhe nach den Angaben der verstorbenen Kaiserin Friedrich ausgeführt. Die Burg gehörte 1807—1866 als Ruine zu den nassauischen Kronländern. Im letztgenannten Jahre kam sie an den preussischen Staat, und Kaiser Wilhelm II. machte sie seiner Mutter zum Geschenk. Von der Höhe des Turmes hat man eine entzückende Aussicht auf die Ruinen von Falkenstein und Königstein, die Platte bei Wiesbaden, den ganzen Taunus, das Maintal, die Wetterau, den Odenwald, die Bergstraße und den Speessart.

Zu Cronberg gehört Krontal mit bedeutenden Mineralquellen, deren Wasser weithin versandt wird. Am Ende der Stadt Cronberg, nicht weit von der Königsteiner Landstraße, erblicken wir ein einfaches, schlichtes Kriegerdenkmal. Ein Adler breitet schützend seine Flügel über die Sandsteinspyramide, welche die Namen der 1870/71 gefallenen